

Animierte Theorien Filmprogramme

2. Dezember 2011

20:00–22:00 Uhr

NOW WOW-Kino

Tricky Women: die Frauen in der Animationsfilmkunst

Kuratiert von *Waltraud Gausgruber / Birgitt Wagner*

Seit 2001 bringt Tricky Women Animationsfilmkunst von Frauen aus der ganzen Welt nach Wien und ist mit dieser programmatischen Ausrichtung einzigartig. Mit dem internationalen Wettbewerb, dem Österreich Panorama, den Länderschwerpunkten, Personalen, Präsentationen renommierter Filmschulen, kuratierten und themenspezifischen Programmen bietet es einen Überblick des weltweiten aktuellen Animationsfilmschaffens. Das internationale Forum "Connecting Animation" ist Bühne und Plattform für Künstlerinnen, Theoretikerinnen, ExpertInnen der Film- und Medienbranche, Studierende und Interessierte.

<http://www.trickywomen.at/>

Filmprogramm:

Flawed

Andrea Dorfman, CA 2010, 12'29"

Die Filmemacherin verfolgt die Spuren ihrer Begegnung mit einem potenziellen Liebhaber, hinterfragt ihre Gefühle für ihn und die verwirrende Möglichkeit von Liebe.

Some Protection

Marjut Rimminen, GB 1987, 9'11"

Josie O'Dwyer war bereits als Teenager in Erziehungsanstalten und im Gefängnis. Die Erfahrungen dort haben sie kaputt gemacht, aber es ist die einzige Welt, die sie kennt und die ihr Sicherheit gibt. Ein starker Film über eine gebrochene Frau.

Pleasures of War

Ruth Lingford, GB 1998, 11'30"

Eine alte Sage von der Belagerung einer Stadt und der Greuelthat einer Frau, um sie zu retten. Opfer werden zu Tyrannen, und der Kreislauf des Krieges ist nicht aufzuhalten.

Looking for Love

Adele Raczkóvi, AT 2010, 8'25"

Ein Hund voll unerfüllter Sehnsucht erblickt im Fernsehen eine Orange. Er macht sich auf die Suche nach ihr und letztlich auch nach sich selbst – und wird fündig ...

Animierte Theorien Filmprogramme

2. Dezember 2011

20:00–22:00 Uhr

NOW WOW-Kino

VIS Vienna Independent Shorts, Planet A(nimation)

Kuratiert von *Daniel Ebner*

VIS Vienna Independent Shorts ist das internationale Kurzfilmfestival in Wien und Österreichs Aushängeschild im Bereich der kurzen filmischen Form bis 30 Minuten. Das Festival legt gleichen Wert auf Animations- und Experimentalfilm wie auf Kurzspiel- und -dokumentarfilm und erweitert die jährliche Präsentation aktueller Arbeiten um kuratierte Programme zu einem thematischen Schwerpunkt sowie Personalen für Filmschaffende, die die Welt des Kurzfilms mitgeprägt haben. In den drei Wettbewerbsschienen werden jeweils Jury- und Publikumspreise vergeben.

<http://viennashorts.com/>

Filmprogramm:

Aanaatt

Max Hattler, UK/D/J 2008, 5

Spiegelungen, Verschiebungen, Projektionen: Der Beitrag des Medien- und AV-Künstlers Max Hattler ist ein genussvolles Verwirrspiel zwischen Abstraktion und Realismus, zwischen konstruktivistischem Design und manuell-analoger Raumerzeugung. Ein retro-futuristisches Kunstwerk, geerdet durch die Musik des japanischen Elektroniklers Jemapur.

/ ... (flüssiges papier)

Michel Klöfkorn, D 2009, 4

24 oder mehr Bilder, Fotos, Gemälde pro Sekunde, immer weiter ineinander und übereinander ausgeschnitten: „mit dem cutter schneide ich bewegte geografische/geologische höhenlinien in fotobücher. jede bewegung der heraus geschnittenen masken weist in die zukunft und in die vergangenheit gleichzeitig, während sich die fotografische gegenwart verflüssigt.“

A Family Portrait

Joseph Pierce, UK 2009, 5

Ein Familienfototermin, der so schief geht, wie man es sich nur vorstellen kann. Die Linse legt offen, was bisher nur unter der Oberfläche brodelte. Eifersucht, Verdacht und Disharmonie verziehen die lächelnden Gesichter zu hässlichen Fratzen. Dieser Tag wird allen sicher in schmerzlicher Erinnerung bleiben.

Videogioco (Videogame - A Loop Experiment)

Donato Sansone, I 2009, 1

Mit einer Schlägerei geht alles los, und der losgelöste Kopf von einem der Aggressoren beginnt seine Reise auf dem Papier. Beeindruckend animiert auf einer großen Fläche mit umdrehbaren Papierzeichnungen, die sich nach und nach entfalten. Rasant und witzig, bis sich der Kreis in der Logik des Loops wieder schließt.

Self-Destruction for Eternity

Wei-Ming Ho, Taiwan 2010, 7

Der Endzeitfilm *Self-Destruction for Eternity* stammt aus Taiwan, zwischen Vision und einfacher Feststellung einer beobachtbaren Bilderästhetik im Shootergame. Die Welt liegt brach und in Flammen. Keine heroischen Taten, keine Feinde mehr, die „gekillt“ werden müssen, keine geheime Information, die noch gefunden werden muss, um Punkte zu sammeln. Der leere Blick in eine zerstörte Welt. Ein intelligentes Machinima, das die Spiel-immanenten Ästhetiken umcodiert.

Planet A

Momoko Seto, F 2008, 8

Eine entlegene Welt, seltsame Wüsten weißer Kristalle und Wasser, das sich scheinbar aus eigenem Antrieb wegbewegt. Ein ästhetischer, fast surrealer Kommentar der japanisch-französischen Medienkünstlerin Momoko Seto zur ökologischen Verwüstung von Regionen, die von beklemmender Schönheit sind und deren phantasmagorische Realität zu verschwinden droht.